

Susanne Viernickel / Kirsten Fuchs-Rechlin /
Petra Strehmel / Christa Preissing / Joachim Bensel /
Gabriele Haug-Schnabel

Qualität für alle

Wissenschaftlich begründete Standards
für die Kindertagesbetreuung

Unter Mitarbeit von
Gabriele Berry, Eveline Gerszonowicz
und Franziska Martinet

AUSZUG

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Die Veröffentlichung wurde gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2015
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlaggestaltung: SchwarzwaldMädel, Simonswald
Layout, Satz und Gestaltung: Layoutsatz Kendlinger, Freiburg
Herstellung: Graspö CZ, Zlín

Printed in the Czech Republic

ISBN 978-3-451-32992-0

Inhalt

Einleitung	7
KAPITEL 1	11
<i>Susanne Viernickel/Kirsten Fuchs-Rechlin</i> Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell	
KAPITEL 2	131
<i>Petra Strehmel</i> Leitungsfunktion in Kindertageseinrichtungen Aufgabenprofile, notwendige Qualifikationen und Zeitkontingente	
KAPITEL 3	253
<i>Christa Preissing/Gabriele Berry/Eveline Gerszonowicz</i> Fachberatung im System der Kindertagesbetreuung	
KAPITEL 4	317
<i>Joachim Bensel/Franziska Martinet/Gabriele Haug-Schnabel</i> Raum und Ausstattung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	
KAPITEL 5	403
<i>Susanne Viernickel</i> Identifikation struktureller Qualitätsmerkmale in der Kindertagespflege Theoretische und empirische Analysen, steuerungsrelevante Konsequenzen	
Autorenverzeichnis	485
Länderregelungen für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	487

KAPITEL 3

Christa Preissing/ Gabriele Berry/ Eveline Gerszonowicz

Expertise

Fachberatung im System der Kindertagesbetreuung

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	256
Einleitung	259
1. Fachberatung – eine unverzichtbare Leistung	
für die Qualifizierung der Tagesbetreuung	261
1.1 Kindertagesbetreuung im gesellschaftlichen Wandel	262
1.2 Lebensweltorientierung in der Kindertagesbetreuung	263
1.3 Differenzierung der pädagogischen Arbeit	263
1.4 Pädagogische Praxis als Beziehungsarbeit	264
1.5 Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung	265
1.6 Die Funktion von Fachberatung für das System der Kindertagesbetreuung	267
1.7 Fachberatung als «Drehmoment»	267
2. Konsequenzen für die Ausgestaltung von Fachberatung	268
2.1 Die strukturelle Verankerung von Fachberatung	268
2.2 Die rechtliche Absicherung	268
2.3 Das Berufsprofil	268
2.4 Die Aufgaben	269
2.5 Kompetenzen von Fachberatung	271
2.6 Ausbildung und Qualifizierungsvoraussetzungen	273
2.7 Fort- und Weiterbildung	274
2.8 Qualitätsentwicklung und Evaluation	275
2.9 Personelle Ausstattung mit Fachberatung	275
2.9.1 Personelle Ausstattung im Bereich der Kindertageseinrichtungen	275
2.9.2 Personelle Ausstattung im Bereich der Kindertagespflege	275
2.10 Finanzierung der Fachberatung	276
3. Die Realität: Fachberatung als unregelter und weitgehend unerforschter	
Bestandteil im System der Kindertagesbetreuung	277
3.1 Die strukturelle Verankerung	277
3.1.1 Fachberatung durch die öffentliche Jugendhilfe	278
3.1.2 Fachberatung durch Einrichtungsträger	278
3.1.3 Fachberatung durch Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege	279
3.1.4 Fachberatung durch externe Anbieterinnen bzw. Anbieter	279
3.1.5 Zur Anbindung der Fachberatung für die Kindertagespflege	280
3.2 Die rechtliche Absicherung	280
3.2.1 Bundesgesetzliche Aussagen	280
3.2.2 Der Stellenwert der Fachberatung in den Länderregelungen	281
3.2.3 Länderregelungen zur Ausgestaltung der Fachberatung	
für Kindertageseinrichtungen	283
3.2.4 Länderregelungen zur Ausgestaltung der Fachberatung	
für die Kindertagespflege	284

3.3	Das Berufsprofil	284
3.3.1	Verknüpfung mit Dienst- und / oder Fachaufsicht	285
3.3.2	Verknüpfung mit der Vermittlungstätigkeit in der Kindertagespflege ...	287
3.4	Die Aufgaben	287
3.4.1	Das Aufgabenspektrum der Fachberatung in Kindertageseinrichtungen .	287
3.4.2	Das Aufgabenspektrum von Fachberatung in der Kindertagespflege	290
3.4.3	Länderregelungen zu den Aufgaben von Fachberatung in Kindertageseinrichtungen	292
3.4.4	Länderregelungen zu den Aufgaben von Fachberatung in der Kindertagespflege	295
3.5	Kompetenzen von Fachberatung	295
3.6	Ausbildung und Qualifizierungsvoraussetzungen	296
3.6.1	Ausbildung für das Aufgabenfeld Fachberatung	296
3.6.2	Qualifizierungsvoraussetzungen	296
3.6.3	Regelungen der Länder	297
3.7	Fort- und Weiterbildung	298
3.8	Qualitätsentwicklung und Evaluation	300
3.9	Personelle Ausstattung mit Fachberatung	300
3.10	Die Finanzierung der Fachberatung	302
4.	Empfehlungen	305
4.1	Die rechtliche Absicherung der qualitativen und quantitativen Ausgestaltung von Fachberatung	305
4.2	Berufsprofil und Aufgaben von Fachberatung	305
4.3	Die bedarfsgerechte personelle Ausstattung mit Fachberatung	305
4.3.1	Zur bedarfsgerechten personellen Ausstattung der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen	305
4.3.2	Sicherstellung von Fachberatung für alle Kindertageseinrichtungen und ihre Träger	306
4.3.3	Zur bedarfsgerechten personellen Ausstattung der Fachberatung für die Kindertagespflege	306
4.4	Die Wahrnehmung von Fachberatung durch die Praxis	307
4.5	Qualifikationsprofil und Aufgaben von Fachberatung	308
4.5.1	Qualifizierungsvoraussetzungen	308
4.5.2	Zusätzliche Aspekte für die Fachberatung in der Kindertagespflege	308
4.6	Die Fort- und Weiterbildungssituation von Fachberatung	308
4.7	Systematische und kontinuierliche Qualitätsentwicklung für die Arbeit von Fachberatung	309
4.8	Die Erhebung von Daten zur Fachberatung durch die Kinder- und Jugendhilfestatistik	310
	Literaturverzeichnis	311
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	315
	INHALTSVERZEICHNIS	255

Zusammenfassung

Die Expertise verfolgt im Wesentlichen drei Fragestellungen:

- 1) Welche Bedeutung hat Fachberatung für das System der Kindertagesbetreuung und was folgt daraus für ihre Ausgestaltung?
- 2) Was lässt sich über ihre Realität aussagen? Gibt es Umstände, die verändert werden müssten?
- 3) Durch welche Maßnahmen könnte eine Verbesserung erreicht werden?

Die Ergebnisse zu den unter 1. und 2. aufgeführten Fragen lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Die Notwendigkeit von Fachberatung für eine qualitativ hochwertige Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ist in Wissenschaft und Praxis unbestritten. Fachberatung hat eine Schlüsselfunktion für die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung, insbesondere durch fachliche Unterstützung von pädagogischem Personal, Leitungen und Trägern bezüglich der praktischen Arbeit mit den Bildungsvorgaben der Länder.
- Es fehlt an gesicherten Erkenntnissen bezüglich der Fachberatung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, insbesondere
 - über die Realität von Fachberatung, d.h. über deren Arbeitsalltag und die Rahmenbedingungen, über konkrete Aufgabenportfolios und Qualifikationsvoraussetzungen,
 - über die Wirkungen, die Fachberatung erbringt und die Faktoren, die diese im Einzelnen hervorrufen,
 - über den Anteil, den einzelne Faktoren an dieser Wirkung haben.

Zu allen diesen Punkten besteht dringender Forschungsbedarf.

- Dennoch verweisen die Einzelbefunde (z.B. aus den vorhandenen aktuellen Studien), die Aussagen der Stellungnahmen verschiedenster fachpolitischer Gremien und nicht zuletzt Erfahrungen mit konkreten qualifizierten Beratungsprozessen auf zentrale Bedingungen, die für einen effektiven, die Qualität der Fachpraxis unterstützenden Einsatz von Fachberatung unverzichtbar zu sein scheinen.
- Die Betrachtung der Realität von Fachberatung zeigt, dass diese äußerst heterogen und unregelmäßig ist. Dies führt zu sehr unterschiedlichen Bedingungen für die Fachpraxis zwischen und innerhalb der verschiedenen Länder. In Anbetracht der Bedeutung von Fachberatung für die immer anspruchsvollere Arbeit der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege ist dieser Zustand nicht länger hinnehmbar. Dies tangiert zentral die Rechte der Kinder auf eine qualitativ hochwertige Erziehung, Bildung und Betreuung. Um in diesem Bereich gleichwertige Lebensbedingungen für alle Kinder und Familien in der Bundesrepublik zu erreichen, sind bundeseinheitliche Regelungen zur Fachberatung anzustreben.

Die abschließenden Empfehlungen geben Hinweise, in welche Richtung und durch welche Maßnahmen die Rahmenbedingungen von Fachberatung verändert werden müssten, um diese zu einem effektiven Steuerungs- und Unterstützungsinstrument für die Qualitätsentwicklung und -sicherung der pädagogischen Arbeit der Kindertagesbetreuung aller Länder werden zu lassen. Sie beziehen sich auf die folgenden Aspekte von Fachberatung:

1. Die rechtliche Absicherung der qualitativen und quantitativen Ausgestaltung von Fachberatung:

Fachberatung für Kindertageseinrichtungen sollte als Pflichtleistung im SGB VIII verankert werden.

2. Berufsprofil und Aufgaben von Fachberatung:

Die Aufgaben von Fachberatung sollten auf die Qualitätsentwicklung und -sicherung der pädagogischen Arbeit in den Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen fokussiert werden. Dazu gehören die unmittelbare fachliche Beratung von Einrichtungsträgern, Leitungskräften und pädagogisch Tätigen ebenso wie der Transfer zwischen Wissenschaft und Fachpraxis sowie zwischen Fachpraxis und Politik.

3. Die bedarfsgerechte personelle Ausstattung mit Fachberatung:

Eine mit voller Stundenzahl tätige Fachberatungskraft sollte grundsätzlich für nicht mehr als 20 Einrichtungen zuständig sein.

Gehören auch Fach- und Dienstaufsicht zu den Aufgaben der jeweiligen Fachberatung, müssen, um ausreichend Zeit für die pädagogische Beratung zu gewährleisten, zusätzliche Stellenanteile bereitgestellt werden

Gleichzeitig sind Arbeitszeitanteile für die eigene Fort- und Weiterbildung der Fachberater/innen und andere «mittelbare» Arbeitstätigkeiten (z.B. Eigenstudium, eigene Vernetzung, Mitwirkung an fachpolitischen Gremien, Aktualisierung von Arbeitsmaterialien, Dokumentationen ...) einzubeziehen.

Um eine Gleichwertigkeit von Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege auch in qualitativer Hinsicht sicherzustellen, ist eine Relation von einer vollen Stelle Fachberatung pro 40 Kindertagespflegeverhältnissen erforderlich.

4. Die Wahrnehmung von Fachberatung durch die Praxis:

In den Regelungen für die Personalausstattung in Kindertageseinrichtungen sind ausreichende Zeitanteile für die Wahrnehmung von Fachberatung und Fortbildung zu berücksichtigen.

5. Qualifikationsprofil und Aufgaben von Fachberatung:

Ein einschlägiges Hochschulstudium und eine (mehrjährige) Berufspraxis in Leitungsfunktionen oder im Bereich der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern sollten als Eingangsvoraussetzung für die Tätigkeit als Fachberater/in gelten.

6. Die Fort- und Weiterbildungssituation von Fachberatung:

Es braucht ein zwischen öffentlichen Trägern, den Trägerverbänden der freien Wohlfahrtspflege, den Ländern, dem Bund und den für die Ausbildung zuständigen Hochschulen abgestimmtes Qualifizierungskonzept für Fachberatung. Jede Fachberaterin/jeder Fachberater sollte arbeitsvertraglich zur Wahrnehmung von Fort- und Weiterbildung verpflichtet werden.

7. Systematische und kontinuierliche Qualitätsentwicklung für die Arbeit von Fachberatung:

Eine kontinuierliche Professionalisierung von Fachberatung benötigt fachlich fundierte Qualitätskriterien und darauf basierende Selbstevaluations-Instrumente, die sich nach den Aufgabenfeldern von Fachberatung gliedern. In einem Fachdiskurs zwischen Fachberaterinnen/Fachberatern mit allen im System der Kindertagesbetreuung verantwortlichen Akteursgruppen sollte unter Einbeziehung der Wissenschaft ein Qualitätsentwicklungs- und Evaluationskonzept für Fachberatung erarbeitet werden.

Der Bund sollte im Nachgang zur «Nationalen Qualitätsinitiative im System der Tageseinrichtungen für Kinder» ein entsprechendes Forschungsvorhaben initiieren, das auch die Fachberatung für die Kindertagespflege einbezieht.

Mit den Anstellungsträgern von Fachberater/innen sollten die für die Finanzierung von Fachberatung zuständigen Stellen Vereinbarungen treffen, die eine kontinuierliche Selbstevaluation der Fachberatung sicherstellen.

8. Die Erhebung von Daten zur Fachberatung durch die Kinder- und Jugendhilfestatistik:

Es wird empfohlen, in den jährlichen Abfragen der statistischen Landesämter und des statistischen Bundesamtes mindestens folgende Grunddaten zu erheben:

- Verfügbarkeit von Fachberatung beim Träger einer Kindertageseinrichtung; Zuständigkeit einer Vollzeitstelle für wie viele Einrichtungen
- Verfügbarkeit von Fachberatung für Kindertagespflege; Zuständigkeit einer Vollzeitstelle für wie viele Kindertagespflegeverhältnisse
- Qualifikationsanforderungen an Fachberatungskräfte